



ISRAEL

NACHRICHTEN AUS

Nr. 10 – Oktober 2007

Esther:

Weder Gott noch Gebet

Das Buch Esther: Weder der Name Gottes noch ein Hinweis auf das Gesetz kommt darin vor; auch die Andeutung auf einen Gottesdienst oder den Hinweis auf ein Gebet sucht man vergeblich.

Warum wurde es trotzdem in die Heilige Schrift aufgenommen?



■ EIN MESSIANISCHES PANORAMA AUS JERUSALEM

Megiddo und die Endzeit

«An jenem Tag wird die Wehklage in Jerusalem gross sein wie die Wehklage von Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo» (Sach 12,11).

DR. GERSHON NEREL – TEIL 15

In meinem Vortrag über das Thema «Megiddo-Harmagedon und dessen künftige Bedeutung für Galiläa, Jerusalem und die Welt: Endzeiterwartungen aus dem Neuen und Alten Testament zu Beginn des 21. Jahrhunderts», den ich am 24. Juni 2007 an der Hochschule Tel-Hai Academic College gehalten hatte, sprach ich über das sogenannte Harmagedon-Syndrom. Ich erklärte, dass säkulare Intellektuelle oft die biblischen und geistlichen Hintergründe ausblenden, wenn sie in ihrem Diskurs apokalyptische Begriffe verwenden. Evangelikale bzw. bibeltreue Christen und messianische Juden sind dagegen der festen Überzeugung, dass das baldige Ende der gegenwärtigen Weltgeschichte zum Beginn einer neuen, den gesamten Kosmos betreffenden Ära führen wird.

Weiter sagte ich in meinem Vortrag, dass das Gleichnis vom Feigenbaum im Matthäusevangelium (24,32-34) für die heutige Wiederherstellung

Israels im Land seiner Vorväter stehe und damit den Prophezeiungen im *Tanach* (Altes Testament) folge, wie auch Yeshua sagte: «Dieses Geschlecht (diese Generation) wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.» Diese Worte beziehen sich eindeutig auf die unmittelbare Nähe von weltweit stattfindenden Endzeitergebnissen. Schliesslich ist das Volk und Land Israel «der Zeiger an der Weltenuhr Gottes», und so bildet die Menschheitsgeschichte mit der biblischen Prophetie eine Einheit.

Ich erwähnte auch, dass der «sechsten Zornesschale» im Buch der Offenbarung (16,12-16) zufolge Harmagedon «die Mutter aller Kriege» sein und im dritten Weltkrieg zum Höhepunkt kommen wird, wenn die Nationen gemeinsam gegen Jerusalem, die Hauptstadt Israels, kämpfen werden. Dieses Geschehen wird weltweite Auswirkungen haben. Die treuen Gläubigen dieser Generation werden jedoch die mit jenen Ereignissen verbundenen schrecklichen Leiden nicht miterleben, weil Yeshua («der Bräutigam») Seinen Nachfolgern (der

«Braut») versprochen hat, sie plötzlich zu befreien und zu sich in den Himmel zu entrücken (1.Thess 4,16-17; Offb 3,10).

Die Endzeitkriege mit Gog in Magog sowie Harmagedon als deren «Achse» bilden auch den zeitlichen Rahmen für «eine Zeit der Bedrängnis für Jakob; doch wird er aus ihr gerettet werden» (Jer 30,7). Diejenigen, die nicht auf die Entrückung vorbereitet sind, werden eine schwere Zeit durchleben müssen. Aber jene, die den Herrn anrufen, und zwar Juden wie Nichtjuden, werden gerettet werden: «Und

Toten auferstehen, die einen zum Gericht, die anderen zum ewigen Leben.

Am Ende meines Vortrags erwähnte ich, dass viele Millionen Gläubige in der ganzen Welt heutzutage einen Bezug zwischen den eschatologischen Prophezeiungen der Bibel und aktuellen Ereignissen herstellen. Endzeitphänomene werden sich nicht nur um Megiddo-Harmagedon sowie zwischen Galiläa und Jerusalem abspielen, sondern auch den hintersten Winkel der Erde erreichen. Deshalb stehen die Schlachten von Harmagedon in Beziehung zu einer neuen



Die Megiddo-Ebene

es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein ...» (Joel 3,5).

Nachdem ich über die schlimmen Seiten der Endzeitergebnisse gesprochen hatte, verwies ich auch auf die hoffnungsvollen Aspekte. Yeshua wird auf dem Ölberg erscheinen, und ganz Israel wird Den erkennen, den sie vor 2 000 Jahren durchstochen haben. «An jenem Tag wird die Wehklage in Jerusalem gross sein wie die Wehklage von Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo» (Sach 12,11; siehe auch Sach 12,10-14). Ausserdem wird Yeshua in Seinem Tausendjährigen Reich eine neue Weltordnung des Friedens und der Gerechtigkeit aufrichten, in einer Zeit, in der Satan gebunden sein wird (Offb 20,1-6). Danach werden die

Ära, die die Welt zu erwarten hat. Und sie haben sowohl etwas mit den dunklen, traurigen Bildern zu tun als auch mit freudigen Erwartungen von Licht und Hoffnung.

Die Zuhörer reagierten sehr unterschiedlich auf meine Präsentation. Manche von ihnen meinten, diese Aspekte seien völlig irrelevant und in ihrer Darstellung übertrieben. Andere sagten, dass diese Themen ein weiteres Nachdenken und Forschen erforderten, weil man sie nur schwer ignorieren könne. Ein alter Freund von mir erzählte mir sogar, er habe in der Nacht nach meinem Vortrag nicht schlafen können. Schliesslich gab es Teilnehmer, die schweigend den Veranstaltungsort verliessen. Es ist wirklich unmöglich, bei einem solchen Thema gleichgültig zu bleiben. ■